

**Bericht und Antrag  
des Gemeinderates an den Einwohnerrat  
über die Optimierung des Arealzuganges zum Zentrum Zelg**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit unterbreiten wir Ihnen Bericht und Antrag betreffend der Neugestaltung der Umgebung des Verwaltungsgebäudes an der Zelgstrasse. Unseren Anträgen schicken wir folgende Ausführungen voraus.

**1. Ausgangslage**

Das Gemeindezentrum Zelg wurde ab Mitte 2013 einer umfassenden Sanierung unterzogen, welche einerseits die ganze Gebäudehülle und andererseits die Innenausbauten der Gemeindeverwaltung und der Clientis BS Bank Schaffhausen umfasste.

Bereits im Verlaufe der Planungsarbeiten für die Sanierung haben die Stockwerkeigentümer der Liegenschaft, nämlich die Gemeindeverwaltung Beringen, die Clientis BS Bank Schaffhausen und die Post die Notwendigkeit erkannt, die Zugangssituation zu diesem öffentlichen Gebäude insbesondere für Fussgänger zu verbessern und attraktiver zu gestalten.

Durch die Lage des Gebäudes, von der Strasse zurückversetzt mit dazwischenliegendem Parkplatz und durch die Anordnung des Hauptzugangs zu den drei Nutzungseinheiten Gemeindeverwaltung, Bank und Post an der östlichen Seitenfassade, ist die Anbindung an den öffentlichen Raum und die Wegführung von besonderer Bedeutung. Beides ist heute unbefriedigend gelöst. Der Haupteingang mit dem grossen Vordach und der eingezogenen Eingangshalle ist von der Strasse her kaum einsehbar und die Wegverbindung ist für Fussgänger eher verschlungen als gradlinig und führt an den Abfallcontainern und Veloabstellplätzen vorbei, statt direkt auf den Zugang zu.

Auch die Wege vom Parkplatz zum Haupteingang sind nicht eindeutig und einladend. Wenn man die Leute beobachtet, fällt auf, dass ein Grossteil jener, die vom Parkplatz her kommen, über die Rabatten einen direkten Weg in Richtung Haupteingang nimmt und nicht den vorgesehenen Wegen folgt.

Die Zugangssituation wird der Nutzung und dem Anspruch des Gebäudes, als eines der wichtigsten Gebäude in der Gemeinde, nicht gerecht. Eine Sanierung ist deshalb angebracht.

Insgesamt sieht der Gemeinderat in dieser Idee für eine Umgestaltung des Zugangs eine grosse Chance für Beringen, dieses wichtige Gebäude, welches sich in frisch saniertem Zustand präsentiert, in adäquater und selbstverständlicher Weise an den öffentlichen Raum anzubinden und es dadurch wesentlich aufzuwerten.

## 2. Projekt 2014

Am 27. Mai 2014 hat der Einwohnerrat bereits eine erste Vorlage zur Neugestaltung der Umgebung des Verwaltungsgebäudes Zelg beraten.

Die Vorlage 2014 enthielt folgende Komponenten:

- Der Zugang zum Gebäude sollte attraktiver gestaltet und das Gebäude viel stärker an den öffentlichen Raum angebunden werden.

Dies sollte dadurch erreicht werden, dass der Hauptzugang in die Achse des Vordaches über dem seitlich gelegenen Haupteingang gelegt wurde. Zudem sollten die drei Nutzungen Gemeindeverwaltung, Bank und Post an der Strasse auf drei beleuchteten Stelen bezeichnet werden. Die Fahnenmasten, welche heute quer zum Eingang stehen, sollten längs gestellt werden, um den Fluss der Bewegung auf den Haupteingang zu unterstützen. Der Parkplatz sollte dafür anders gestaltet werden und es ging eine Anzahl Parkplätze verloren. In Anbetracht der meistens eher geringen Belegung des Parkplatzes wurde dies als verkraftbar angesehen.

- Der neue Zugangsweg sollte einerseits direkt auf den Zugang hin geführt und andererseits klar und konsequent vom Fahrverkehr getrennt werden. Deshalb wurde nur noch eine Zu- und Wegfahrt vom Parkplatz vorgesehen. Der Parkplatz sollte zudem von einer Hecke eingefasst werden, so dass die Wegführung auch hier klar und eindeutig gestaltet wurde. Der neue Zugangsweg wurde so breit ausgelegt, dass er einerseits für Anlieferungen benützt werden konnte und andererseits, dass neben der Achse des Vordaches auch die Verlängerung des Spazierweges in Richtung des Kleintiergeheges des Altersheims erreicht wurde. Gegenüber dem Haupteingang sollte zudem eine platzartige Erweiterung entstehen, die für die bereits heute aufgestellte Plastik von René Eisenegger genutzt wurde.
- Entlang des neuen Weges, gegenüber dem Parkplatz, sollte ein Nebengebäude aus Stahl und Glas realisiert werden, um die Velos und die Postfächer aufzunehmen. Dieses Kleingebäude gab dem neuen Weg zusätzlich Halt in der Umgebung und ermöglichte die Platzierung der Nutzungen am genau richtigen, kundenfreundlichen Ort.

Die Kosten für dieses Projekt beliefen sich auf CHF 210'000.00.

Der Einwohnerrat lehnte diese Vorlage ab und stimmte einem Antrag, dass eine Light Version erstellt werden soll, mit 11 : 1 Stimmen zu.

Der Gemeinderat verzichtete auf eine sofortige Erstellung der Light-Version. Er wollte zuerst klären, wie die zukünftige Nutzung im Verwaltungsgebäude aussieht und anschliessend mit diesem Wissen eine neue Vorlage erarbeiten.

### 3. Projekt Optimierung Arealzugang Zentrum Zelg

#### 3.1 Problemanalyse

Im Abschnitt 1 ist die Ausgangslage grundsätzlich dargestellt. Bei einer Problemanalyse der bestehenden Situation wurden folgende Punkte festgestellt:

- Die Parkfelder sind sehr schmal und die Einfahrts- und Ausfahrtsradien entsprechen nicht den heutigen Empfehlungen.
- Die Benutzerführung ist schlecht, beim Fußgängerzugang ist die Bank signalisiert und bei der Parkplatzeinfahrt ist die Post signalisiert – ein Verweis, dass die Gemeindeverwaltung in diesem Gebäude zu finden ist, fehlt komplett.
- Ecken und Kanten machen die Situation unübersichtlich.
- Eine Rabatte in Laufrichtung wird als Gehweg benutzt.
- Ein direkter Zugang zum Gebäude für Fußgänger ist nicht vorhanden.

#### 3.2 Vorgeschlagene Lösung



Grundsätzlich baut die vorgeschlagene Lösung auf dem Konzept von 2014 auf (gemäss Abschnitt 2 dieser Vorlage). In einigen Punkten wurden jedoch Vereinfachungen eingebracht, so dass schlussendlich eine günstigere Lösung erreicht werden kann.

Da die Zukunft des Werkhofareals offen ist, beinhaltet der Perimeter für diese Gestaltung ausschliesslich den Parkplatz und den Gebäudezugang.

- **Parkplatz**

Durch die neue Ein- und Ausfahrtssituation wird eine klare und konsequente Trennung zwischen Fahrverkehr und den Fussgängern erreicht. Die vorgesehene Breite von 6 m ermöglicht ein problemloses Nebeneinander des Verkehrs in Richtung Werkhof sowie demjenigen zum öffentlichen Parkplatz.

Bei einem öffentlichen Parkplatz von bis zu 50 Parkplatzfeldern ist die Erstellung eines behindertengerechten Parkplatzfeldes vorgeschrieben. In der vorgeschlagenen Lösung sind zwei behindertengerechte Parkplatzfelder vorgesehen.

Der Parkplatz wird auch in Zukunft als blaue Zone gekennzeichnet.

Es wurde geprüft, ob eine Ladestation für Elektrofahrzeuge installiert werden soll. Die Kosten für eine Station belaufen sich auf rund CHF 14'000.00 und für zwei Stationen auf CHF 23'000.00. In diesen Kosten ist keine Bezahlmöglichkeit eingerechnet. Aufgrund dieser Kosten beantragt der Gemeinderat, auf die Erstellung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge zurzeit zu verzichten.

Der Parkplatz wird von einer Hecke eingefasst werden, so dass die Wegführung klar und eindeutig gestaltet wird. Vorgesehen ist eine etwa 60 cm hohe Hecke welche im Südwesten mit Bäumen abgeschlossen wird.

- **Fussgängerzugang**

Der neue Zugangsweg wird einerseits direkt auf den Zugang hin geführt und andererseits klar und konsequent vom Fahrverkehr getrennt.

- **Eingangsbereich**

Mit dem Umbau wurde der Eingangsbereich asphaltiert. Aufgrund der gegebenen Höhe der Eingänge und des bestehenden Fussweges konnte kein Gefälle eingebaut werden. Dies führt dazu, dass das Wasser liegenbleibt und sich unschöne Spuren auf dem Asphalt bilden.

Mit der Anpassung des Fussweges kann das notwendige Gefälle eingebaut werden, so dass diese Spuren in Zukunft nicht mehr entstehen werden.

- **Signalisation**

Mit drei beleuchteten Stelen beim Fussgängerzugang an der Zelgstrasse soll auf das Verwaltungsgebäude aufmerksam gemacht werden. Je eine Stele soll die Gemeinde Beringen, die Clientis BS Bank Schaffhausen und die Schaffhauser Polizei kennzeichnen.

Da die Post keinen Publikumsverkehr mehr im Gebäude hat, kann auf eine Stele für die Post verzichtet werden.

- **Fahnen**

Mit den längs gestellten Fahnenmasten, welche heute quer zum Eingang stehen, wird der Fluss der Bewegung auf den Haupteingang unterstützt.

- **Nebengebäude**

Die Swisscom hat die Gemeinde informiert, dass die öffentliche Telefonkabine in den nächsten Monaten ausser Betrieb genommen wird. Der Gemeinderat möchte auf einen Rückbau der Kabine verzichten und die Kabine zukünftig als "Bücherkabine" nutzen. Hier kann man Bücher zum Lesen holen und Bücher, welche man gelesen hat, einer nächsten Person zur Verfügung stellen. Im Schwimmbad haben wir bereits eine solche Büchertauschmöglichkeit und auch in anderen Gemeinden wird diese Möglichkeit erfolgreich angeboten.

Anschliessend an die Telefonkabine wird eine Fläche als Standort für die Container geschaffen.

Direkt daran folgend wird ein gedeckter Veloabstellplatz geschaffen.

### 3.3 Kosten

Für diese Neugestaltung wurde mit Hilfe von Richtofferten eine Kostenschätzung erstellt.

		Kosten in CHF
Installation und Abbrüche, Deponie	Asphaltbeläge, Abschlüsse, Rabatten, Grünflächen	14'000.00
Umnutzung Telefonkabine	Gestelle, Beleuchtung	3'000.00
Velounterstand	Fertiges Produkt geliefert und montiert	8'000.00
Strassenbauarbeiten	Rabatten und Abschlüsse, Asphaltbeläge	56'000.00
Ausstattung	Signalisation, Fahnen, Beschriftung, Parkplatzbezeichnungen, Beleuchtung etc.	30'000.00
Gärtnerarbeiten	Bepflanzung Rabatten und Grünflächen	35'000.00
Honorare	Planung, Bauleitung, Abrechnung	17'000.00
Baunebenkosten	diverses	5'000.00
<b>Gesamtkosten brutto</b>		<b>168'000.00</b>

Der Anteil der Gemeinde Beringen im Stockwerkeigentum Verwaltungsgebäude beträgt nach dem Kauf des Anteils der Post rund 90 %. Der Anteil der Clientis BS Bank Schaffhausen AG rund 10 %. Die Clientis BS Bank hat ihren quotenmässigen Anteil von rund CHF 17'000.-- bereits fest zugesagt.

#### 4. **Stellungnahme des Gemeinderates**

2014 wurde eine erste Vorlage für die Umgebungsgestaltung abgelehnt, mit dem Auftrag eine reduzierte Variante zu erarbeiten und zwar erst, wenn klar ist, wie es mit dem Gebäude weitergeht.

Aus Sicht des Gemeinderates ist dieser Zeitpunkt jetzt gekommen. Die zukünftige Nutzung ist wieder langfristig geklärt und aufgrund der Voten im Einwohnerrat wurde die Vorlage reduziert.

Mit der Umsetzung dieses Projektes kann folgendes erreicht werden:

- Das Gebäude wird beschriftet, so dass wieder klar ist, wer sich alles in diesem Gebäude befindet.
- Die Parkfelder entsprechen den heutigen Grössen und es sind auch zwei Behinderten-Parkfelder vorhanden.
- Der Fussgängerzugang ist optimiert und vom motorisierten Verkehr getrennt.

#### 5. **Antrag**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und dem Kredit für die Neugestaltung der Umgebung des Verwaltungsgebäudes Zelg von brutto CHF 168'000 zu Lasten Konto 090.5032.04 der Investitionsrechnung 2018 unter Vorbehalt des fakultativen Referendums (Artikel 16 lit. i der Verfassung der Einwohnergemeinde Beringen) zuzustimmen.

#### **Namens des Gemeinderates Beringen**

Der Präsident:

Der Schreiber:

Hansruedi Schuler

Florian Casura